

# Inhalt

Ihr Wegweiser durch das Buch ist der Visualisierungsturm. Seine Stockwerke bilden die einzelnen Kapitel. Am Anfang jedes Kapitels wird Ihnen das jeweilige Stockwerk deshalb zur Orientierung wiederbegegnet.

Vom Design  
zum Kontext

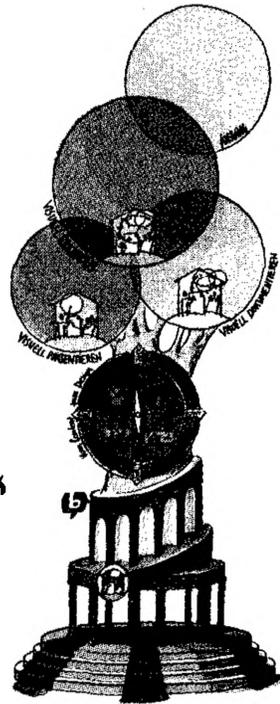
## Anhang

- 6 Visuell erkunden
- 7 Visuell dokumentieren
- 4 Visuell präsentieren

## 3 Vom Content zum Design

## 2 bikablo®-Visualisierungstechnik und visuelle Vokabeln

## 1 Willkommen in der Welt der Visualisierung!



Im ersten Kapitel lernen Sie die Trends kennen, die das Zeitalter der Visualisierung einläuten. *Content* (der Inhalt, um den es geht), *Kontext* (der Rahmen, in dem Sie agieren) und *Design* (wie Sie den Inhalt visuell darstellen) bilden dafür die drei Fundamente. Ich stelle die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder von Visualisierern vor, und ihre Strategien, um Lernen, Wissensvermittlung und Zusammenarbeit zu erleichtern.

Das zweite Kapitel ist vor allem dem *Design* gewidmet. Die Visualisierungsstrategien Ihrer Kindheit helfen Ihnen, sich auch ohne zeichnerisches Talent und Vorwissen das Visualisieren als Kulturtechnik anzueignen. Dabei unterstützt Sie die bikablo®-Visualisierungstechnik mit ihren 10 Prinzipien. Schritt für Schritt führe ich Sie durch Schrift, Grundformen, Grafikelemente, Piktogramme, Figuren und Farbe.

## 2 bikablo®-Visualisierungstechnik und visuelle Vokabeln ..... 40

### Die Idee hinter bikablo®

- Die Weisheit, die in Kinderzeichnungen steckt..... 42
- Zeichnen als Handwerk, Sprache und Kulturtechnik..... 44
- Wie die Idee bikablo® entstanden ist..... 46
- Die zehn Prinzipien der bikablo®-Technik ..... 48

### Die Bestandteile der bikablo®-Technik

- Text*: der Informationsträger Nummer eins.....52
- Grafikelemente*: Behälter, Ordner und Verbinder ..... 54
- Piktogramme*: die schnellen Bedeutungsbots ..... 56
- Figuren*: die vielseitigen Darsteller ..... 58
- Farbe*: das Hilfsmittel für Struktur und Emotionen ..... 62
- Visuelle Kombinationstechniken ..... 64
- Visualisierungs-Glaubenssätze, die Sie über Bord werfen können ..... 66

## 1 Willkommen in der Welt der Visualisierung!..... 16

- Handarbeit wird Kopfarbeit – und was dabei verloren geht ...18
- Weshalb die Zeit für Visualisierung gekommen ist ..... 20
- Die drei Fundamente der Visualisierung ..... 24
- Grundstrategien, die Visualisierern zur Verfügung stehen ... 28
- Spielarten und Einsatzgebiete von Visualisierung ..... 30
- Was Visualisierung bewirken kann .....32





Im dritten Kapitel geht es darum, *Content in Design* zu verwandeln. Dafür kombinieren Sie die visuellen Vokabeln zu bedeutungsvollen Bild-Aussagen. Orientierung bieten die vier Quadranten des Visualisierungskompasses: Grafiken & Diagramme und komplexe Infogramme, reduzierte Schlüsselbilder und vierteilige Bildlandschaften. Jedes dieser vier Kapitel stellt Techniken vor, um abstrakte Inhalte in Visualisierungen zu übersetzen.

### 3 Vom Content zum Design: Der Visualisierungskompass ..... 68

Wie entsteht Bedeutung? .....	70
Ikonisch und symbolisch: bedeutungsvoll visualisieren.....	72
Der Visualisierungskompass.....	76
<b>abstrakt und reduziert: Grafiken &amp; Diagramme</b>	
Dallas, Houston, San Antonio:	
In drei Strichen die Welt erklären .....	82
<i>Pfeile</i> : Prozesse, Verhältnisse und Strukturen darstellen.....	84
<i>Blasen</i> : Verhältnisse und Schnittstellen erklären.....	94
<i>Datendiagramme</i> :	
Zahlen und ihre Verhältnisse visualisieren .....	96
<i>Visualisierungstechnik</i> : Gedankenskizzen.....	100
<b>abstrakt und komplex: Infogramme</b>	
Spaghetti für die Taliban:	
Wenn das Schaubild den Inhalt erschlägt .....	106
Layout-Templates:	
Ordnung schaffen für komplexen Content .....	110
Visualisierungstechnik: Infogramme entwickeln.....	118
Infogramm-Beispiele von Parzival bis zum Korea-Krieg .....	124
<b>bildhaft und reduziert: Schlüsselbilder</b>	
Einsteins Zunge: Wie ein Bild etwas auf den Punkt bringt ...	128
Visuelle Vokabeln miteinander kombinieren.....	132
Text und Bild: Sparringpartner für tiefere Bedeutung.....	134
Visualisierungstechnik: Die SymbolSafari .....	136
<b>bildhaft und komplex: Bildlandschaften</b>	
Parallelwelten auf Papier:	
Themen in visuelle Abenteuer verwandeln .....	142
Bildlandschaften-Templates: Baupläne für Traumwelten.....	148
Visualisierungstechnik: Bildlandschaften entwerfen .....	152
Vom Design zum Kontext .....	162

## Vom Design zum Kontext

Die drei Kapitel »**Visuell präsentieren**«, »**Visuell dokumentieren**« und »**Visuell erkunden**« öffnen die Tür in die Praxis und sind den Kontexten gewidmet, in denen Visualisierung angewandt wird.

### 4 Visuell präsentieren .....164

Die Plakatmaschine:

in 15 Minuten zum Präsentations-Flipchart.....166

Wissenslandkarten für Ihre Präsentation.....170

Acht Tipps für visuelles Präsentieren ..... 172

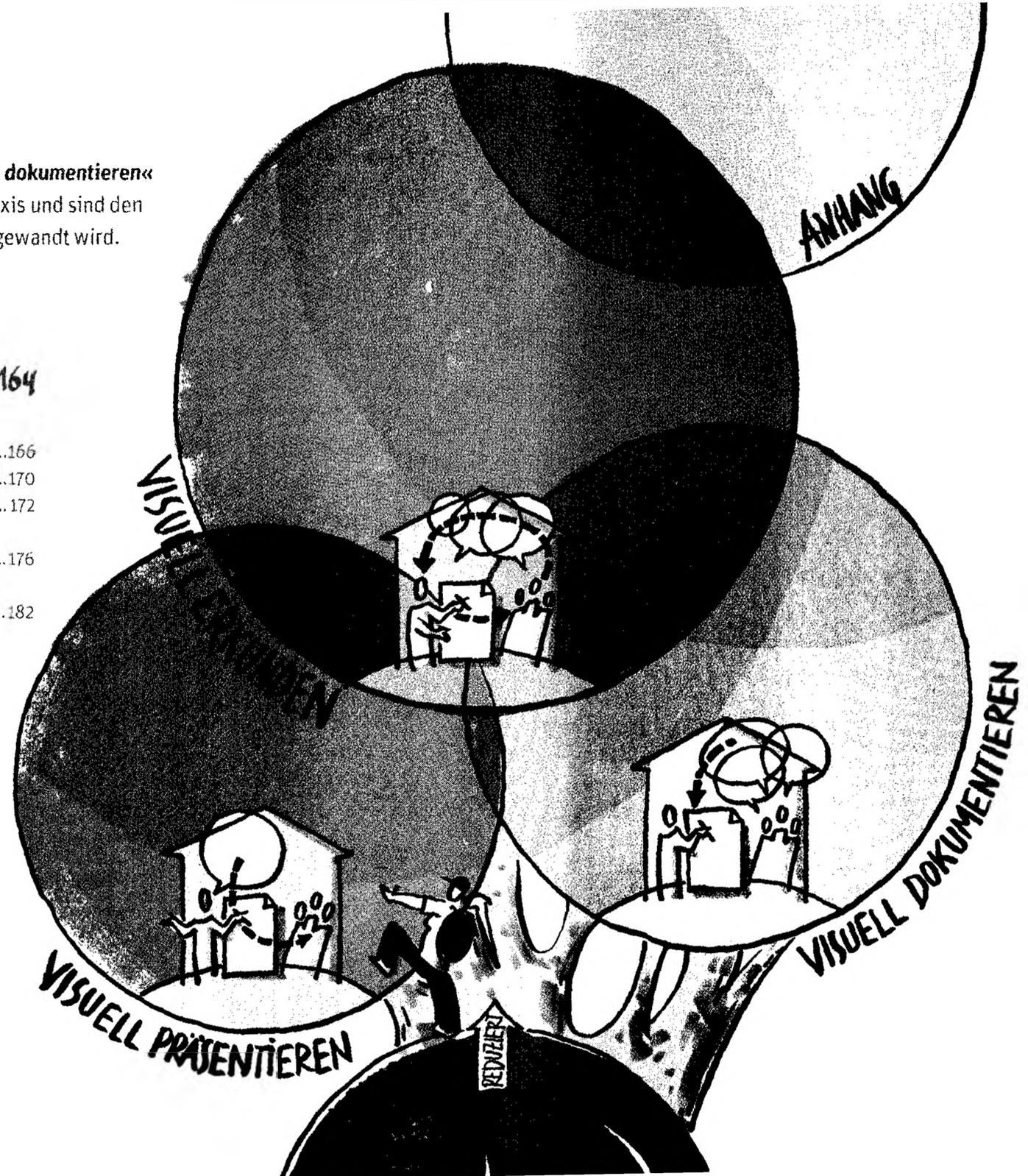
Newton, Scrum und Trichter:

drei visuelle Präsentationen .....176

Wissenslandkarten und Erklärfilme

in der Unternehmenskommunikation.....182

Kapitel vier beginnt mit einer einfachen Technik, um Flipchartplakate zu entwerfen. Sie erfahren, wie Wissenslandkarten für Fachvorträge eingesetzt werden und welche Prinzipien sich für das Präsentieren vor Publikum bewährt haben. Sie lernen drei exemplarische Live-Präsentationen kennen und können mich auf einen Exkurs in die Welt von »strategic visualization« und »videoscribing« begleiten.





In Kapitel sechs geht es um die Königsdisziplin der Visualisierung: Der *Visual Facilitator* macht in Echtzeit und in Interaktion mit anderen Dialoge sichtbar und unterstützt so im Meeting, Coaching oder Workshop die Lösungsfindung. Dafür lernen Sie Methoden und Techniken kennen. Und Sie erhalten Antworten auf die Frage, wie man andere zum Visualisieren befähigt und mit Bildern Veränderungsprozesse unterstützt.

Die meisten Menschen wissen von den Möglichkeiten der Visualisierung, aber nicht alle wissen, wie sie diese Möglichkeiten in der Praxis umsetzen können. Dieses Buch ist der erste Schritt in diese Richtung.

## 6 Visuell erkunden ..... 216

Vom Graphic Recorder zum Visual Facilitator ..... 218

### Arbeitsplakate:

Struktur, Ziele und Inhalte: Wie Arbeitsplakate funktionieren ..... 220

Arbeitsplakate: warum, wie und wofür? ..... 222

Infogramm-Arbeitsplakate für Dialogmethoden ..... 224

Bildhafte Arbeitsplakate für Meeting, Coaching und Workshop ..... 226

Arbeitsplakate selbst entwickeln ..... 228

### Dialoge kartieren

Forschergeist und Kartographie: Eine Expedition mit gutem Ausgang ..... 232

Der Visual Facilitator als Kartograph von Dialogen ..... 234

Dialoge kartieren Schritt für Schritt ..... 236

Vom Zukunftsbild zur Handlungsplanung: die Riesenrad-Technik ..... 242

Wie das Riesenrad Lösungsfindungsprozesse unterstützt ..... 248

Die Riesenrad-Technik Schritt für Schritt ..... 252

Innere Templates für strukturierten Dialog ..... 260

### Mit Bildern verändern

Zum Visualisieren befähigen – mit Bildern verändern ..... 264

Elf Erfolgsfaktoren für bedeutungsvolle Meetings

& strategische Konferenzen ..... 272

## 5 Visuell dokumentieren ..... 186

### Sketchnoting

Besser zuhören und lernen mit Skizzen-Notizen ..... 188

In acht Schritten zum eigenen Sketchnoting Skill ..... 190

Ein Sketchnote unter der Lupe ..... 198

Neun Tipps für angehende Sketchnoter:innen ..... 207

### Graphic Recording

Das öffentliche Skizzenbuch ..... 204

Techniken und Formate für Graphic Recording ..... 206

Vom Briefing zum Wandbild

Ein Graphic-Recording-Projekt ..... 210

Wie Sie Graphic Recording in Ihren Meetings und Workshops ..... 214

## 7 Anhang ..... 274

Tipps, mit denen Sie Ihre Schrift verbessern ..... 276

Tricks, die die Arbeit an Flipchart & Pinnwand leichter machen ..... 280

Tools, die Sie beim Visualisieren unterstützen ..... 282

Begriffe aus der Welt der Visualisierung ... 286

Menschen, die das visuelle Denken weitergebracht haben ..... 292

Bücher, die weiter ins Thema hineinführen ..... 296

bikablo®-Produkte und Lernlandkarten, die Sie unterstützen ..... 298

Links, die neue Türen öffnen ..... 300

Stichworte und Personen, die Sie in diesem Buch finden ..... 302

Im letzten Teil erwarten Sie Tipps für die eigene Handschrift, Tricks für Flipchart und Pinnwand und Werkzeuge wie Filzstifte, Kreiden und Arbeitsflächen. Darüber hinaus habe ich ein Verzeichnis der wesentlichen Pioniere des visuellen Denkens zusammengestellt. Eine Auswahl an Büchern, Produkten, Programmen und Internet-Links, ein Glossar und ein Stichwortverzeichnis schließen das Buch ab.